

Pressemitteilung zum neuen BVWP 2015

Mit der Aufnahme in den neuen Bundesverkehrswegeplan 2015 öffnet man das Scheunentor für die Realisierung der B213 Ortsumfahrung Delmenhorst. Das muss allen Betroffenen klar sein. Eine Einstufung auf eine niedrige Prioritätsstufe reicht da bei weitem nicht aus und eröffnet den Planern alle Möglichkeiten. Zur Debatte stehen hier die Ostumfahrung durch Hasbergen sowie die favorisierten Westvarianten durch Ganderkese. Alle Varianten sind in der Region nicht gewollt und werden entschieden abgelehnt!

Dies ist besonders wichtig, ist doch der jetzige Versuch des Bundesverkehrsministeriums, die Ortsumfahrung von Delmenhorst mit Hilfe des §6 Fernstraßenausbaugesetz zu realisieren (unvorgesehener Verkehrsbedarf), zum Scheitern verurteilt. Sowohl inhaltlich (siehe Landesplanerische Feststellung zur B212neu, demnach war der Verkehrsbedarf im Grunde bereits 2004 bekannt) wie auch aus terminlichen Gründen, da das erforderliche Baurecht (Planfeststellungsbeschluss) nicht mehr bis zum Ablauf des jetzigen BVWP (2015) erlangt wird. Den Planern sind daher die Hände gebunden.

Wie wird es weiter gehen?

Damit die Ortsumfahrung Delmenhorst von den Straßenbauplanern zukünftig noch realisiert werden kann, muss sie in den neuen BVWP 2015 aufgenommen werden. Und jetzt kommt Niedersachsen ins Spiel:

Niedersachsen muss seine Straßenbauprojekte jetzt selber, d.h. aktiv beim Bund beantragen. Die Ausrede, dass man ja nur auf die Anordnung des Bundes tätig werden muss, gilt nicht mehr! Niedersachsen kann jetzt also selber darauf hinwirken, ob die Ortsumfahrung Delmenhorst realisiert wird oder nicht! Daher muss der Antrag für die Aufnahme in den BVWP 2015 durch Niedersachsen unbedingt verhindert werden!! Hier sind jetzt vor allem erst einmal die Landesabgeordneten gefordert!

Und noch etwas ist wichtig:

Ohne Ortsumfahrung von Delmenhorst wird man bei dem Bau der B212neu-Südvariante die Verkehrsprobleme in Delmenhorst nicht lösen können. Das geht aber mit der vom Delmenhorster Rat beschlossenen VoN. Diese erfordert keine Umfahrung von Delmenhorst. Dafür werden die Wesermarsch und Lemwerder optimal an das Oberzentrum Bremen angeschlossen. Delmenhorst, Deichhausen, Altenesch und das Ortszentrum Ganderkese werden vom Verkehr entlastet. Dies belegen die Verkehrsuntersuchungen. Viel Geld kann gespart und in sinnvollere Straßenprojekte investiert werden. So einfach ist das!

Delmenhorst, den 27.07.2012

**Uwe Kroll
Martin Clausen
Sprecher der Interessengemeinschaft B212-freies Deich- und Sandhausen**